Lagebericht zum Jahresabschluss 2025

Joma Kunststofftechnik GmbH
Doblhoffgasse 1
2500 Baden bei Wien

Einleitung

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Zeichen der vollständigen Konsolidierung der im Vorjahr eingeleiteten strategischen Neuausrichtung. Nach der Übertragung der operativen Geschäftstätigkeit auf die Tochtergesellschaft in Bosnien konzentrierte sich die Joma Kunststofftechnik GmbH im Berichtsjahr ausschließlich auf ihre Funktion als Holding- und Finanzierungsgesellschaft innerhalb der Unternehmensgruppe.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wurde somit nicht mehr durch eigene Produktions- und Vertriebsaktivitäten geprägt, sondern überwiegend durch Beteiligungen, gruppeninterne Finanzierungen sowie die Verwaltung und Steuerung der Beteiligungen.

1. Grundlagen und Struktur

Die Joma Kunststofftechnik GmbH fungierte im Geschäftsjahr 2025 ausschließlich als Holdinggesellschaft und hielt Beteiligungen an verbundenen Unternehmen im In- und Ausland.

Die im Vorjahr begonnene Übertragung der operativen Geschäftsaktivitäten auf die Tochtergesellschaft Joma Packaging d.o.o. wurde vollständig abgeschlossen. Die Gesellschaft verfügt über keine wesentlichen Produktionsanlagen und beschäftigt kein operatives Personal mehr. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Finanzierung, Steuerung und Verwaltung der Beteiligungen innerhalb der Unternehmensgruppe.

2. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Das Geschäftsjahr 2025 war von der Stabilisierung der Holdingstruktur sowie der weiteren Bereinigung der Bilanz geprägt.

Die Umsatzerlöse gingen erwartungsgemäß deutlich auf EUR 0,62 Mio. zurück (Vorjahr: EUR 17,19 Mio.), da keine operative Produktionstätigkeit mehr ausgeübt wurde. Die verbliebenen Umsätze resultieren überwiegend aus Weiterverrechnungen und sonstigen Erlösen.

Das Anlagevermögen reduzierte sich mit EUR 5,46 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 6,77). Die Vermögensstruktur wird weiterhin überwiegend durch Beteiligungen an verbundenen Unternehmen bestimmt.

Die Vorräte wurden vollständig abgebaut. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie keine Fertigwarenbestände mehr.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen blieben mit EUR 16,08 Mio. auf hohem Niveau und spiegeln die Rolle der Gesellschaft als Finanzierungseinheit innerhalb der Unternehmensgruppe wider.

Durch die Auflösung von Wertberichtigungen konnten die sonstigen Forderungen deutlich verbessert werden. Im Geschäftsjahr wurden Einzelwertberichtigungen in Höhe von EUR 1,32 Mio. erfolgswirksam aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden von EUR 5,58 Mio. auf EUR 4,54 Mio. reduziert.

Die liquiden Mittel beliefen sich zum Bilanzstichtag auf EUR 20 Tsd. (Vorjahr: EUR 498 Tsd.).

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss von EUR 1,09 Mio. ab, nachdem im Vorjahr ein Jahresfehlbetrag von EUR 5,06 Mio. ausgewiesen wurde. Maßgeblich für diese positive Entwicklung waren die Auflösung von Einzelwertberichtigungen, Versicherungsentschädigungen sowie eine insgesamt deutlich reduzierte Kostenstruktur nach Abschluss der Restrukturierung.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin durch hohe Beteiligungswerte sowie gruppeninterne Darlehensforderungen geprägt. Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses und eines Gesellschafterzuschusses um rund EUR 1,3 Mio. auf EUR 19,4 Mio. und stellt weiterhin die wesentliche Finanzierungsquelle der Gesellschaft dar.

Die Finanzlage ist trotz des niedrigen Kassen- und Bankbestandes als stabil einzustufen. Wesentliche Vermögenswerte bestehen in Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen innerhalb der Unternehmensgruppe. Die Bankverbindlichkeiten wurden im Berichtsjahr weiter zurückgeführt.

4. Chancen und Risiken

Die Gesellschaft ist als Holdinggesellschaft künftig wesentlich von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Beteiligungsunternehmen abhängig. Insbesondere die Geschäftsentwicklung der Joma Packaging d.o.o. hat wesentlichen Einfluss auf die Werthaltigkeit der Beteiligungen sowie die Einbringlichkeit der konzerninternen Forderungen.

Chancen ergeben sich aus der schlankeren Unternehmensstruktur sowie der verbesserten internationalen Wettbewerbsfähigkeit der operativen Tochtergesellschaften.

Risiken bestehen insbesondere in konjunkturellen Schwankungen der Kunststoff-, Verpackungs- und Medizinbranche sowie in möglichen Wertberichtigungen auf bestehende Forderungen. Die Geschäftsführung überwacht diese Risiken laufend im Rahmen des gruppenweiten Risikomanagements.

5. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 ist weiterhin keine operative Produktions- oder Vertriebstätigkeit der Joma Kunststofftechnik GmbH vorgesehen. Der Schwerpunkt der Gesellschaft wird auf der Verwaltung und Finanzierung der Beteiligungen sowie der Unterstützung der operativen Gesellschaften innerhalb der Unternehmensgruppe liegen.

Die Geschäftsführung erwartet für das kommende Geschäftsjahr eine stabile Vermögens- und Finanzlage. Die zukünftige Ergebnisentwicklung wird maßgeblich von der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, der Verzinsung gruppeninterner Finanzierungen sowie der allgemeinen Konjunkturentwicklung beeinflusst. Für das Geschäftsjahr 2026 ist vorgesehen, dass die Joma Packaging d.o.o. einen wesentlichen Teil ihrer gegenüber der Joma Kunststofftechnik GmbH bestehenden Verbindlichkeiten begleicht. Die im Jahr 2024 eingeleitete und im Jahr 2025 abgeschlossene Restrukturierung bildet die Grundlage für die weitere strategische Entwicklung der Unternehmensgruppe.

6. Forschung und Entwicklung:

Durch die Umstrukturierung und Verlagerung der operativen Geschäftstätigkeit auf die Tochtergesellschaften, gibt es keine direkte Entwicklungstätigkeit in der Joma Kunststofftechnik GmbH.

Einzig übergeordnete Forschungsprojekte mit mehrjähriger Dauer, bei denen die Joma Kunststofftechnik durch einen finanziellen Beitrag die Forschungsarbeiten unterstützt, laufen noch.

Signiert von: *Rudolf Michael Fries*
Datum (UTC): *29.09.2026 08:38:03*
Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr.910/2014 vom 23. Juli 2014 („eIDASVO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.
Dieses Dokument ist digital signiert!